



Bei Interesse können Dormakaba-Azubis Erfahrungen im Ausland sammeln. Foto: Dormakaba

Starke internationale Ausrichtung

Dormakaba Anbieter in Sachen Tür und sicherer Zutritt

Die Dormakaba Gruppe ist einer der Top-Drei-Anbieter im globalen Markt für Zutritts- und Sicherheitslösungen. Mit Marken wie Dorma und Kaba im Portfolio bietet das Unternehmen Produkte, Lösungen und Services rund um die Tür und sicheren Zutritt zu Gebäuden und Räumen aus einer Hand. Dormakaba ist mit rund 16.000 Mitarbeitenden und zahlreichen Kooperationspartnern in über 130 Ländern weltweit tätig.

Diese Internationalität spiegelt auch der Standort Bühl wider. Im Tochterunternehmen Kaba Gallenschütz GmbH entwickeln, produzieren und vermarkten circa 300 Mitarbeitende Produkte für die physische Zutrittskontrolle. Dieser Begriff umfasst Drehsperrn, Drehkreuze, Schleusen und Karusselltüren. Alle diese Produkte dienen dazu, den Personenfluss zu steuern und den Zutritt nur für autorisierte Personen zu ermögli-

chen. Die Bühler Produkte sorgen mit aktueller Technologie und hoher Qualität für sicheren Zutritt weltweit. Dabei bieten sie ihren Betreibern und vor allem den Nutzern großen Komfort.

Für diese komplexen Produkte sind Spezialisten gefragt, die sowohl die Produkte selbst als auch die Abläufe im jeweiligen Umfeld kennen und verstehen. So hat Kaba Gallenschütz zusammen mit Partnern aus der Luftverkehrsbranche maßgeblich die Entwicklung von Gates zum selbstständigen Boarding vorangetrieben. Heute sind solche Self-Boarding-Gates Standard an allen großen Flughäfen weltweit. Das Unternehmen hat eine starke internationale Ausrichtung. Entsprechend sind Sprachkenntnisse und Kommunikationsfähigkeit wichtige Eigenschaften in der täglichen Arbeit.

Das prägt auch die Ausbildung im Betrieb. Die Auszubil-

denden in den Berufen Elektronik für Automatisierungstechnik, Metallbau, Industriemechanik und technisches Produktdesign sind genau wie die Industriekaufleute immer wieder in internationale Projekte eingebunden. In allen Tätigkeiten sind vor allem Offenheit und Selbstständigkeit im erlernten Beruf gefragt. Qualitätsbewusstsein und Zuverlässigkeit runden das Profil ab. Dafür bietet der Konzern vielfältige Möglichkeiten: Die Führungspositionen werden sehr oft intern besetzt, Auszubildende können bei Interesse und Eignung im Ausland Erfahrungen sammeln und neue Ideen werden gefördert.

Auf diese Weise tragen Arbeitgeber, Beschäftigte und auch Auszubildende aktiv zur Verwirklichung des Unternehmensbildes bei: Mit festem Blick auf die Bedürfnisse des Kunden mit Mut, Neugier und Leistung Vertrauen schaffen. (red)



Weltweit geschätzt - Zutrittskontrolle aus Bühl

dormakaba setzt Tradition fort

Der Erfolg der Produkte von Kaba Gallenschütz wird auch im neuen Konzern fortgesetzt. In Bühl bauen hochqualifizierte Mitarbeiter aus der Region auch in Zukunft Anlagen für physische Zutrittskontrolle, die weltweit geschätzt sind.

Kaba Gallenschütz GmbH
Nikolaus-Otto-Straße 1
77815 Bühl
Deutschland

T: +49 7223 286-0
F: +49 7223 286-111

www.dormakaba.com

dormakaba



Wir brauchen Sie in unserem Team!

examinierte Pflegefachkräfte/
Pflegehilfskräfte (m/w)



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Ambulanter Pflegedienst
Sozialstation St. Elisabeth e.V.

Tel. 07222/9375-0
Murgstraße 37 · 76437 Rastatt
www.sozialstation-rastatt.de

Sozialstation
St. Pirmin e.V. Sinzheim

Tel. 07221/98340
Dr.-Josef-Fischer-Straße 6 · 76547 Sinzheim
www.sozialstation-sinzheim.de

AMBULANTER PFLEGEDIENST SOZIALSTATION
ST. ELISABETH E.V.

Tel. 07223/24661
Steinfeldweg 32 · 77815 Bühl
www.sozialstation-buehl.de



Das Pflegepersonal geht auf die individuellen Bedürfnisse ein.

Foto: Sozialstation Bühl

Zu Hause gut umsorgt

Die katholischen Sozialstationen leisten ambulante Pflege

Die katholischen Sozialstationen St. Elisabeth in Rastatt und Bühl sowie St. Pirmin in Sinzheim bieten ihren Kunden ambulante Pflegeleistungen unter dem Motto „Zu Hause wohnen, gut umsorgt...“ an. „Als ambulante Pflegedienste haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Menschen – übrigens unabhängig von Religion, Nationalität oder gesellschaftlicher Stellung – ihre Unabhängigkeit, ihre Selbstständigkeit in der eigenen Wohnung so lange wie möglich zu erhalten“, erläutert Daniel König, Pflegedienstleiter der Bühler Sozialstation, den Ansatz der gemeinnützigen Einrichtungen. Rund 850 Patienten werden von den drei Stationen betreut. Fünf modern organisierte Abteilungen sorgen für einen reibungslos ablaufenden Pflegealltag: die Fachpflegeabteilung mit

insgesamt rund 100 Pflegefachkräften, eine hauswirtschaftliche Abteilung (auch solche Leistungen bieten die Sozialstationen), Essen auf Rädern, Betreuungsangebote wie Demenz-Cafés in den drei Häusern sowie eine Notrufabteilung. Das Leistungsspektrum ist also breit.

„Wir gehen auf die individuellen Bedürfnisse der Patienten ein. Von der einfachen Belieferung mit warmen Mahlzeiten über Unterstützung im Haushalt bis hin zu umfassenden Pflegemaßnahmen“, so Wasili Schaloba und Angelika Wandler, Pflegedienstleiter in Rastatt und Sinzheim. In Zeiten, in denen man oft das Wort Pflegenotstand hört und von den hohen Belastungen für das Pflegepersonal spricht, sehen sich die Sozialstationen in Rastatt, Sinzheim und Bühl als attraktive Arbeitgeber.

Neben der Entlohnung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes (AVR) erhalten die Mitarbeiter (insgesamt sind es rund 200) eine garantierte Jahressonderzahlung sowie eine monatliche Pflege- und Leistungszulage. Hinzu kommen eine fast ausschließlich arbeitgebergetragene Zusatzversorgungskasse und Zuschüsse zu privater Vorsorge, wie König betont. Moderne Strukturen in Verwaltung, der Tourenplanung und der Zeiterfassung erleichtern die Arbeit. Die Sozialstationen fördern Weiterbildungsangebote und haben ein betriebliches Gesundheitsmanagement entwickelt, das den Mitarbeitern in vielfältiger Weise zugutekommt, wie die Pflegedienstleiter betonen. Zudem, so König, arbeiten die Sozialstationen mit unkompliziertem Bewerbungsverfahren. (fuv)